



Vortrag
im Rahmen der Veranstaltungsserie
"PASST! Adaptiver Unterricht im Fokus" des
IBBW Stuttgart
Di 28.11.2023
15 – 17 Uhr

**Wie PASST! Adaptiver Unterricht
zu meinem Unterrichtskonzept?**

Prof. Dr. Thorsten Bohl



Adaptiver Unterricht – Vorklärungen zum Begriff

1. Voraussetzungen der SuS sind heterogener geworden in allen Schularten
2. Forschungsbefunde können einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung und Wirksamkeit des Unterrichts leisten
3. Lehrkräfte und Schulen arbeiten mit sehr unterschiedlichen Unterrichtskonzepten, die häufig individuell und einzelschulspezifisch biografisch gewachsen und nicht leicht änderbar sind.

Daher:

Umgang mit Heterogenität, Forschungsbefunde und Unterrichtskonzepte zusammen betrachten.

Adaptiver Unterricht ist dafür ein (guter) Weg!



Adaptiver Unterricht – Vorklärungen zum Begriff

Begriff

“Adaptive teaching is teaching that arranges environmental conditions to fit learner individual differences.” (Corno & Snow, 1986, p. 621)

Abgrenzung

- Individualisierung: Fokus auf einzelnes Kind (aber nicht im Sinne von Einzelarbeit)
- Differenzierung: methodisch-didaktischer Fokus auf unterschiedliche Angebote
- Adaptivität: Passung zwischen Voraussetzungen und Angebot

Hierarchie

- ‚Adaptivität‘ als Überbegriff (über Individualisierung, Differenzierung...) oder Unterbegriff (unter Individualisierung....)?

Merkmale Adaptiver Unterricht

- Diagnostik, Differenzierung, Variabilität, Evaluation
- Qualität auf der Basis von (empirischen) Forschungsbefunden
- didaktischer ‚Gesamtzugang‘ (nicht nur Methode)



Adaptiver Unterricht – Vorklärungen zum Forschungsstand

Ausgewählte Aspekte des Forschungsstandes (vgl. Hardy u.a. 2019)

„Strong and consistent effects of adaptive education“

Waxman 1985

Hohe Bedeutung differenzierter Unterstützungsstrukturen

(Corno & Snow 1986)

Hohes Maß an Adaptivität ist Voraussetzung für Leistungssteigerung und Egalisierung

(Helmke 1988)

Sachkompetenz, diagnostische Kompetenz, didaktische Kompetenz, Klassenführungskompetenz

(Beck u.a. 2007)

Chancen adaptiven Lehrens bei unterschiedlichen Voraussetzungen zwischen SuS auf Mikro- und Makroebene des Unterrichts

(Corno 2008)

Adaptive Lehrkompetenz bewirkt Leistungszuwachs

(Brühwiler & Vogt 2020)

Ausweitung zu Beck u.a. 2007: Kooperation, Beratung im Kontext der Einzelschule

(Beutel 2019)



Adaptiver Unterricht – Vorklärungen zum Forschungsstand

Begriff

- Überbegriff (über Individualisierung, Differenzierung...) oder Unterbegriff (unter Individualisierung...)?
- zentral: Diagnostik, Differenzierung, Variabilität

Ausgewählte

„Strong and
Waxman 1997

Hohe Bedeutung
(Como & 1997)

Hohes Maß an
(Helmke 1997)

Sachkompetenz
(Beck u.a. 2007)

Chancen an
Unterricht
(Como 2007)

Adaptive Lern
(Brühwiler 2007)

Fazit Forschungsstand:

- Hinweise auf prinzipiell mögliche Wirksamkeit des adaptiven Unterrichts
- hohe Bedeutung der grundlegenden Unterrichtsqualität
- Didaktische Konkretisierung nicht hochauflösend
- Relevanz der Einzelschule nur wenig erforscht

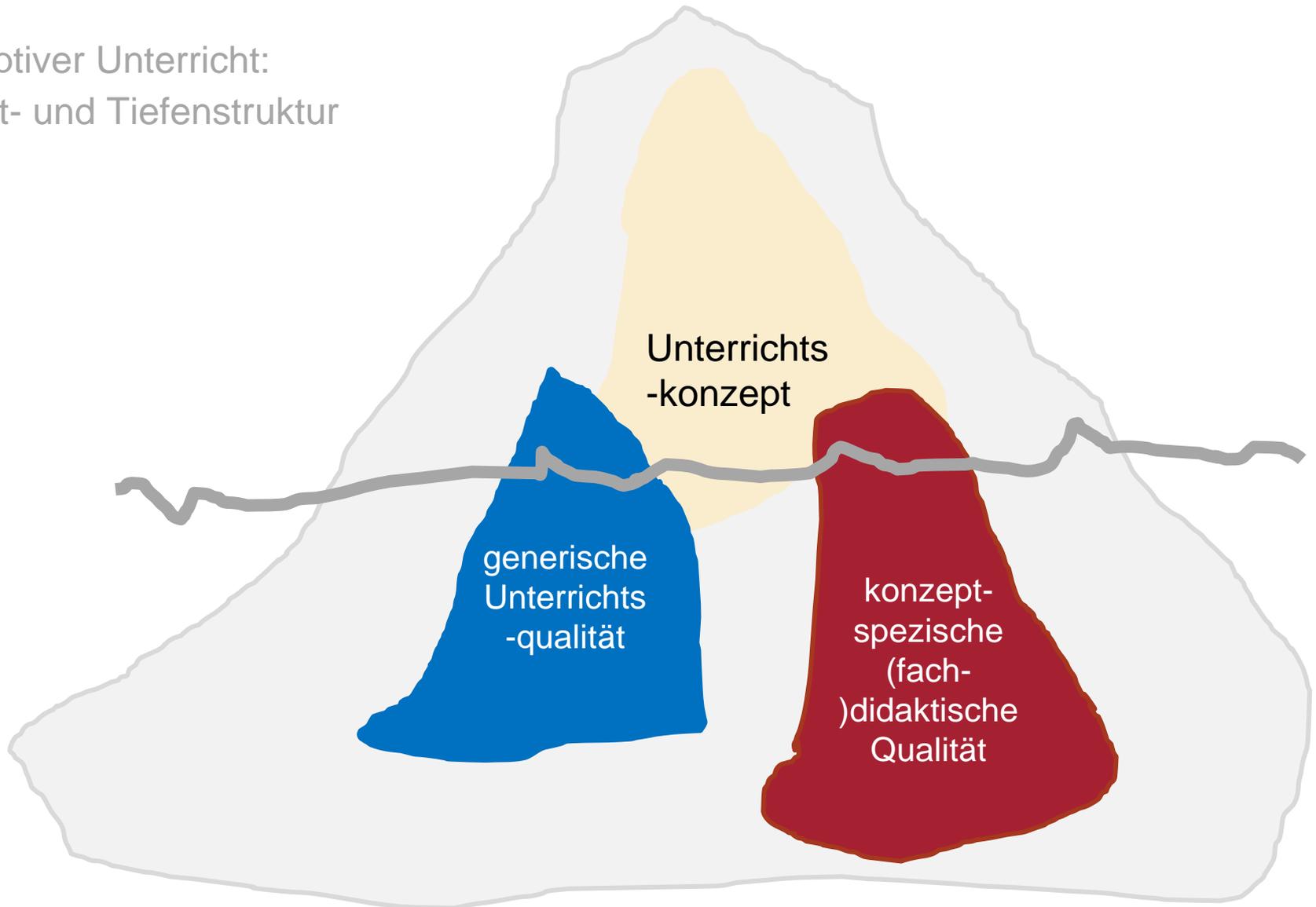
Passung zu Konzepten BaWü:

- Integration aktueller Diskurs zur Unterrichtsqualität
- Ansetzen an Konzepten der Einzelschulen (Schularten?)

Ausweitung zu Beck u.a. 2007: Kooperation, Beratung im Kontext der Einzelschule
(Beutel 2019)



Adaptiver Unterricht:
Sicht- und Tiefenstruktur





Adaptiver Unterricht

Situation und Voraussetzungen der Schüler:innen
+ Kontextfaktoren



Ziele



Diagnose

Unterrichtskonzept

generische
Unterrichtsqualität

konzeptsspezifische (fach-
)didaktische Qualität

Evaluation



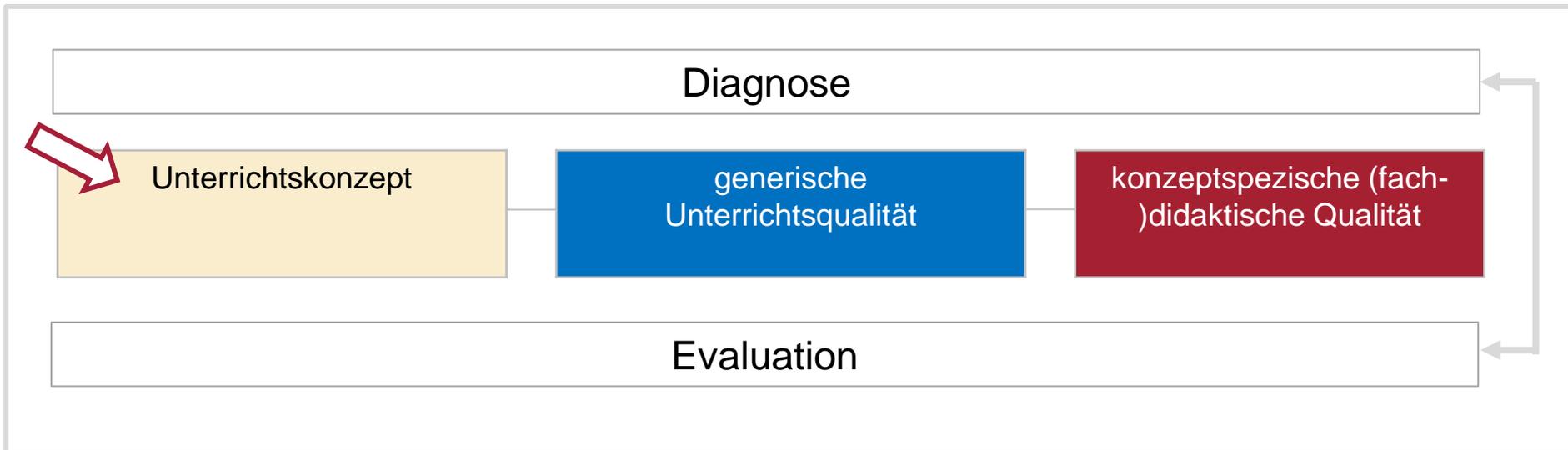


Adaptiver Unterricht

Situation und Voraussetzungen der Schüler:innen
+ Kontextfaktoren



Ziele





Adaptiver Unterricht

Wichtige Aspekte zum Konzept (‘Sichtstruktur‘)

Nicht *ein* Konzept, unterschiedliche Konzepte möglich, aber alle enthalten im Kern diagnostische und differenzierende Maßnahmen. Denkbar z.B.: Freiarbeit, Planunterricht, individualisierter Unterricht, kooperativer Unterricht, selbstorganisierter Unterricht, Mischformen...

Konzept ~ Sichtstruktur, aber nicht unwichtig: gibt Rahmen, Routine, Rituale, entlastet von permanenter Klärung und eröffnet damit längere aktive Lernzeiten.

Konzept eng mit Zielsetzung verbunden, z.B.: wie groß soll der Rahmen für selbstorganisiertes, selbstbestimmtes Lernen sein? Welcher Stellenwert hat teamorientiertes Lernen? Welche Rolle nehme ich als L. ein?

Verbindung zwischen Sicht- und Tiefenstruktur wenig erforscht: z.B. unterschiedliche Fragen im Klassengespräch (kognitiv aktivierender!) vs. Schülerarbeitsphasen (eher organisatorisch!) (vgl. Hess & Lipowsky 2020)

Unterrichtskonzept ist in der Regel individuell biographisch gewachsen und/oder innerhalb der Einzelschule traditionsreich entwickelt.

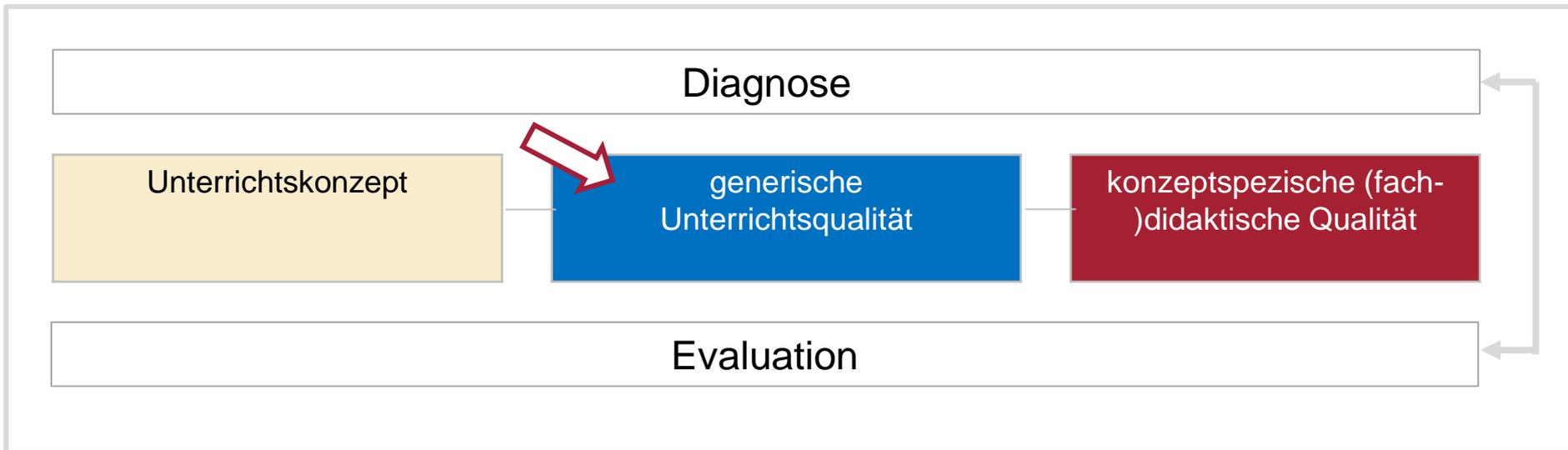


Adaptiver Unterricht

Situation und Voraussetzungen der Schüler:innen
+ Kontextfaktoren



Ziele





Adaptiver Unterricht

Wichtige Aspekte zur generischen Unterrichtsqualität

Seit Jahrzehnten internationale Forschung und Diskussion zu fachübergreifenden, allgemeindidaktischen Merkmalen von Unterrichtsqualität, z.B. Orchestrierung unterrichtlichen Lernens (Oser/Baeriswyl 2010); Merkmale Teaching (Brophy 2000) ...

Aktuell: BaWü - drei Basisdimensionen der Unterrichtsqualität (als Beispiel für forschungsbasierte Identifikation von Merkmalen guten Unterrichts, vgl. Publikationen des IBBW):

- strukturierte Klassenführung
- kognitive Aktivierung
- konstruktive Unterstützung



Damit verbunden: erhoffte Wirkung mit Blick auf Lernerfolg der SuS

Diskussion

- Weitere Merkmale: Beziehung, Üben (Praetorius u.a. 2020, S. 314)
- Fachdidaktische Qualität zentral (Lipowsky/Bleck 2019): Aufgabenqualität, fachspezifische Vermittlungsqualität...
- Fachwissenschaftliche Qualität zentral: fachliche Souveränität, Korrektheit, Flexibilität...

Zur kritischen Würdigung der drei Basisdimensionen, vgl.: IBBW - Wissenschaft im Dialog: Vom Wesen der Tiefenstrukturen. https://ibbw-bw.de/Lde/Startseite/Service/2022-05-25_IBBW-WiD_Vom_Wesen_der_Tiefenstrukturen/?LISTPAGE=5440094



Wie wirken Unterrichtskonzepte? Beispiel Wochenplanarbeit

Repräsentative IQB-Studie, quantitativ

„Während die häufige Nutzung binnendifferenzierender Methoden und traditioneller Lern- und Organisationsformen wie Klassenunterricht und Einzelbeziehungsweise Stillarbeit in keinem praktisch bedeutsamen Zusammenhang zu den betrachteten Zielvariablen stehen, gehen eher **individualisierende und kooperative Lern- und Organisationsformen wie beispielsweise Peer-Tutoring oder Wochenplanarbeit, die insgesamt nur von sehr wenigen Lehrkräften genutzt werden (vgl. Tab. 11.1), mit signifikant höherer mathematischer Kompetenz** einher.“

(Stanat u.a. 2019, S. 379)



Einzelfallstudien, qualitativ

die Studien „...sollen auf ein strukturelles Problem dieser Form der Unterrichtsorganisation aufmerksam machen: Die Auflistung von Aufgaben in Form eines abzuarbeitenden »Plans« zeitigt tendenziell den Effekt, dass **der Aspekt der »Planerfüllung« sich vor die inhaltliche Auseinandersetzung mit der Aufgabe bzw. mit der Sache schiebt.**“

(Huf/Breidenstein 2009, S. 23)

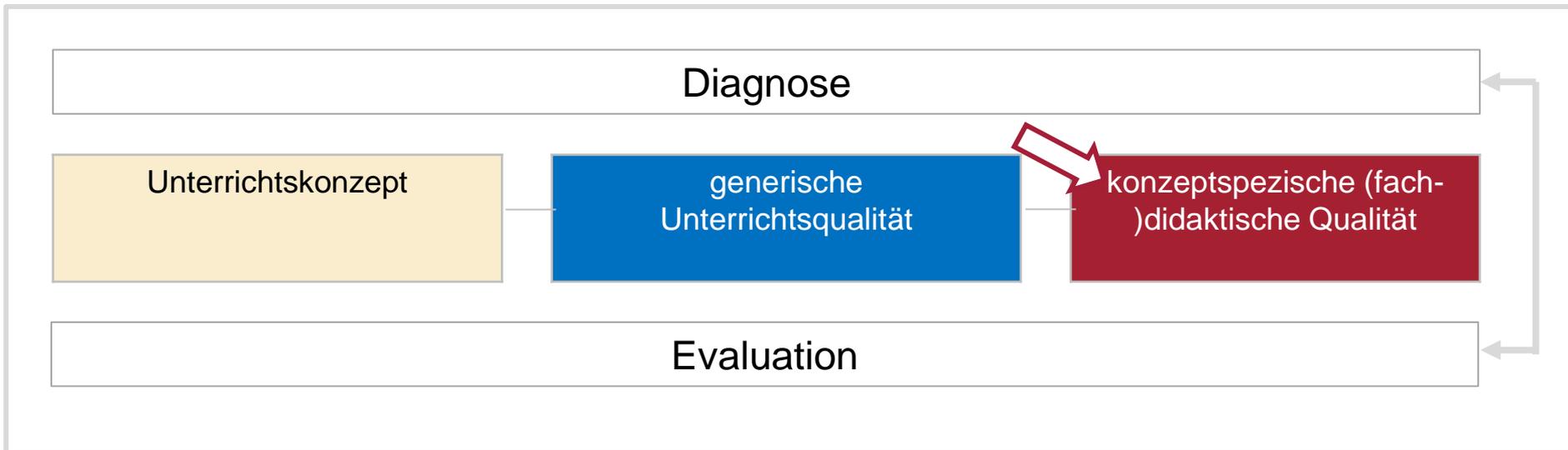


Adaptiver Unterricht

Situation und Voraussetzungen der Schüler:innen
+ Kontextfaktoren



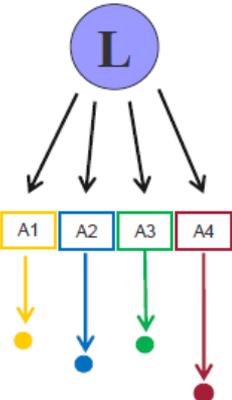
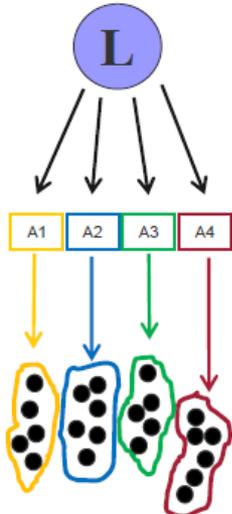
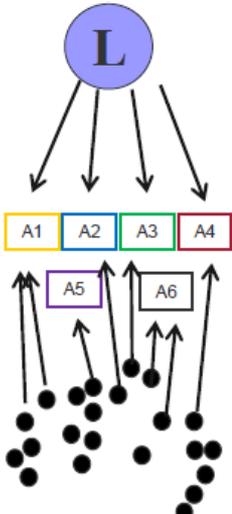
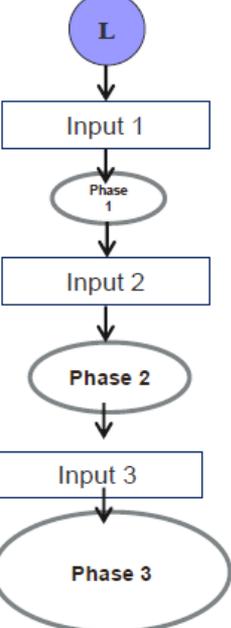
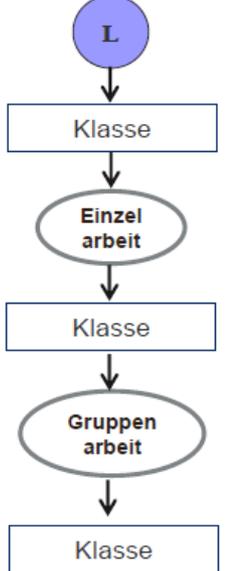
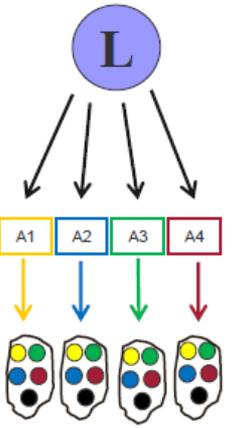
Ziele





Zwei mögliche adaptive Unterrichtskonzepte

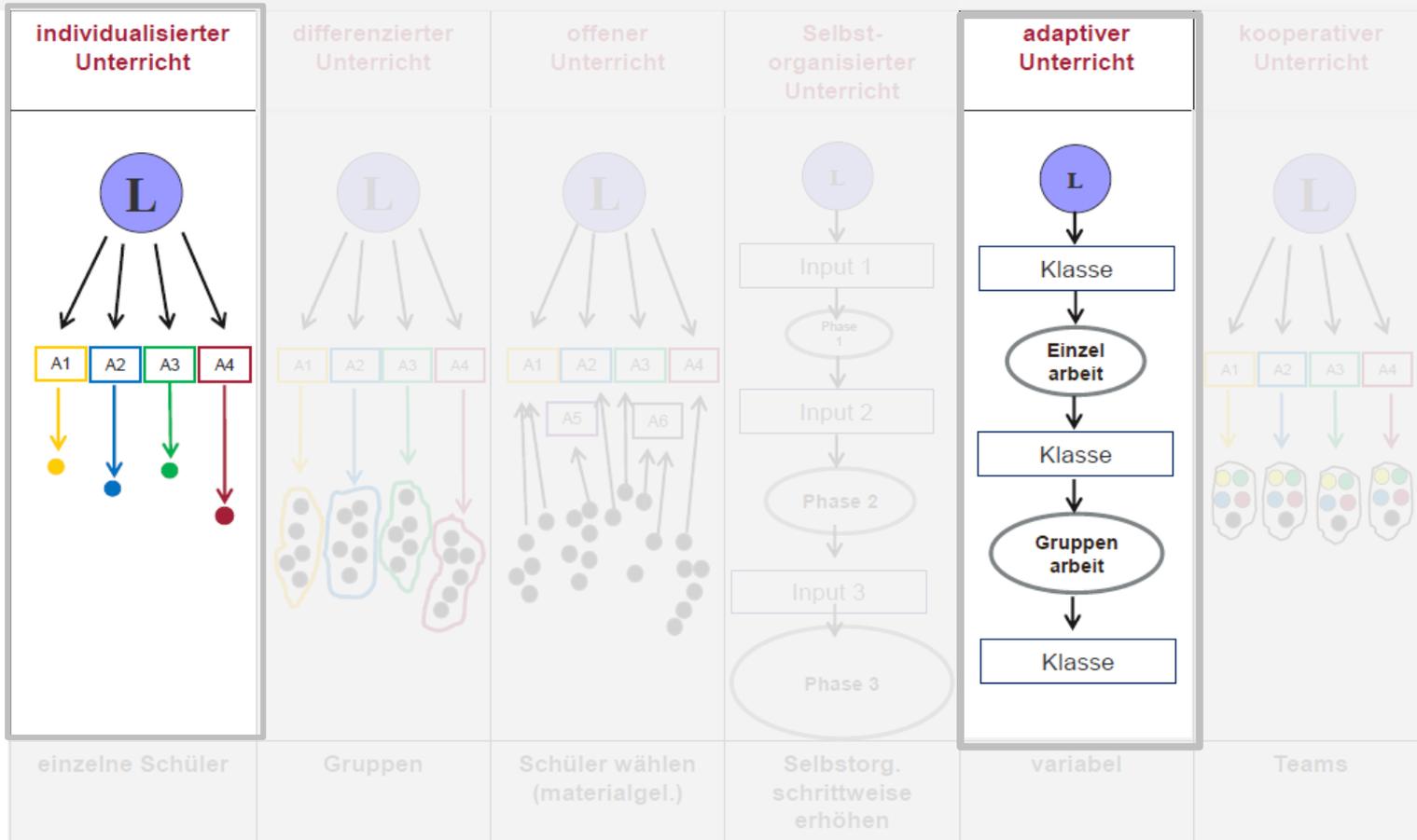
Heterogene Lernvoraussetzungen – mögliche Unterrichtskonzepte

individualisierter Unterricht	differenzierter Unterricht	offener Unterricht	Selbst-organisierter Unterricht	adaptiver Unterricht	kooperativer Unterricht
					
einzelne Schüler	Gruppen	Schüler wählen (materialgel.)	Selbstorg. schrittweise erhöhen	variabel	Teams

Bohl, T./Wacker, A./Hahn, E. (2018): Unterrichtskonzepte der Individualisierung. In: Lehren und Lernen. 44. Jg./Heft 8-9, S. 9-12



Heterogene Lernvoraussetzungen – mögliche Unterrichtskonzepte



Bohl, T./Wacker, A./Hahn, E. (2018):
Unterrichtskonzepte der Individualisierung.
In: Lehren und Lernen. 44. Jg./Heft 8-9, S. 9-12



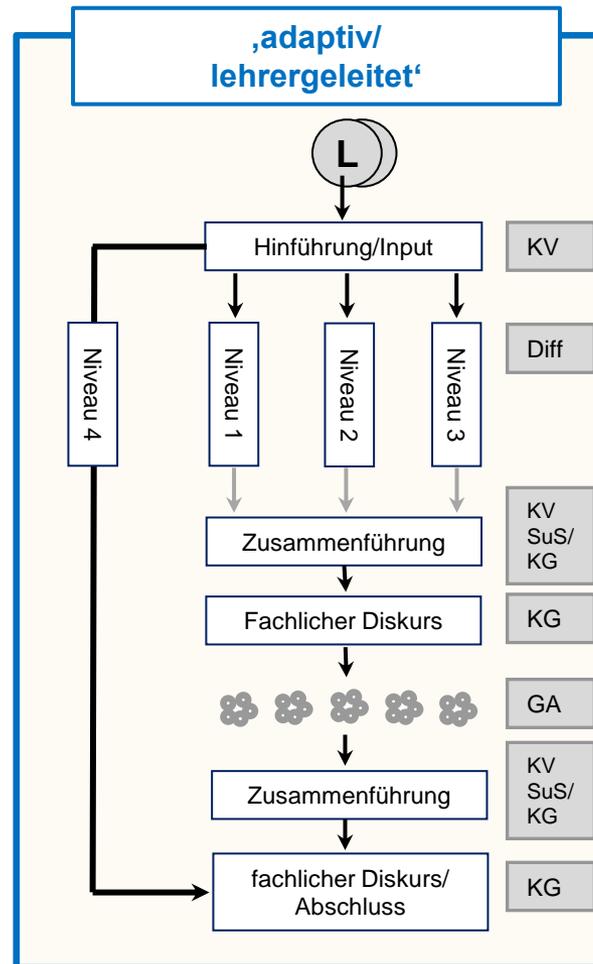
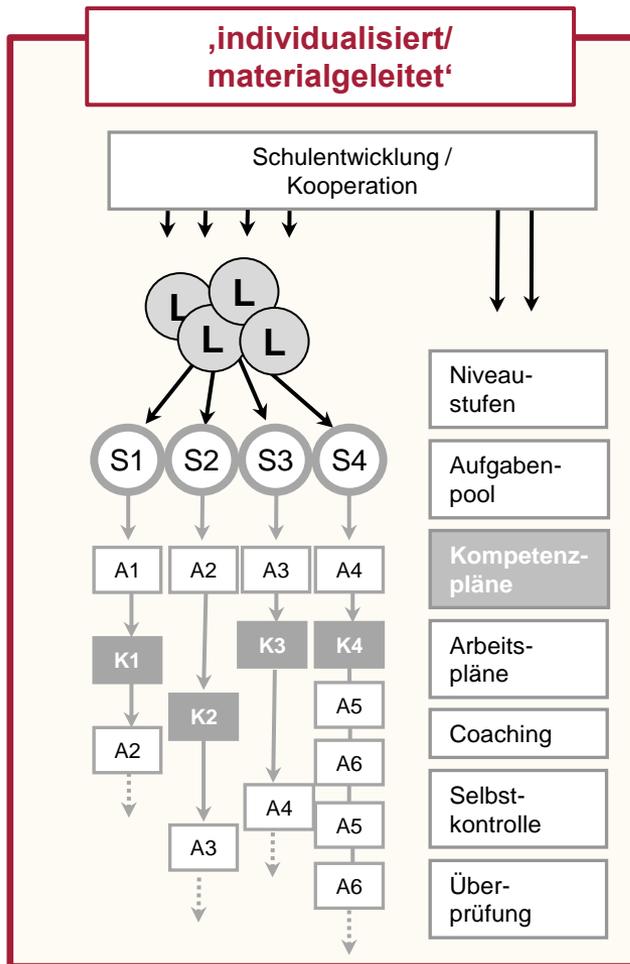
Umgang mit Heterogenität Zwei Konzepte („Sichtstruktur“)

**„individualisiert/
materialgeleitet“**

**„adaptiv/
lehrergeleitet“**



Umgang mit Heterogenität Zwei Konzepte („Sichtstruktur“)



**„individualisiert/
materialgeleitet“**

- hohe Voraussetzungen an Schulentwicklung und Teamarbeit
- hohes Maß an selbstorganisiertem Lernen
- hohe Bedeutung der begleitenden Unterstützung

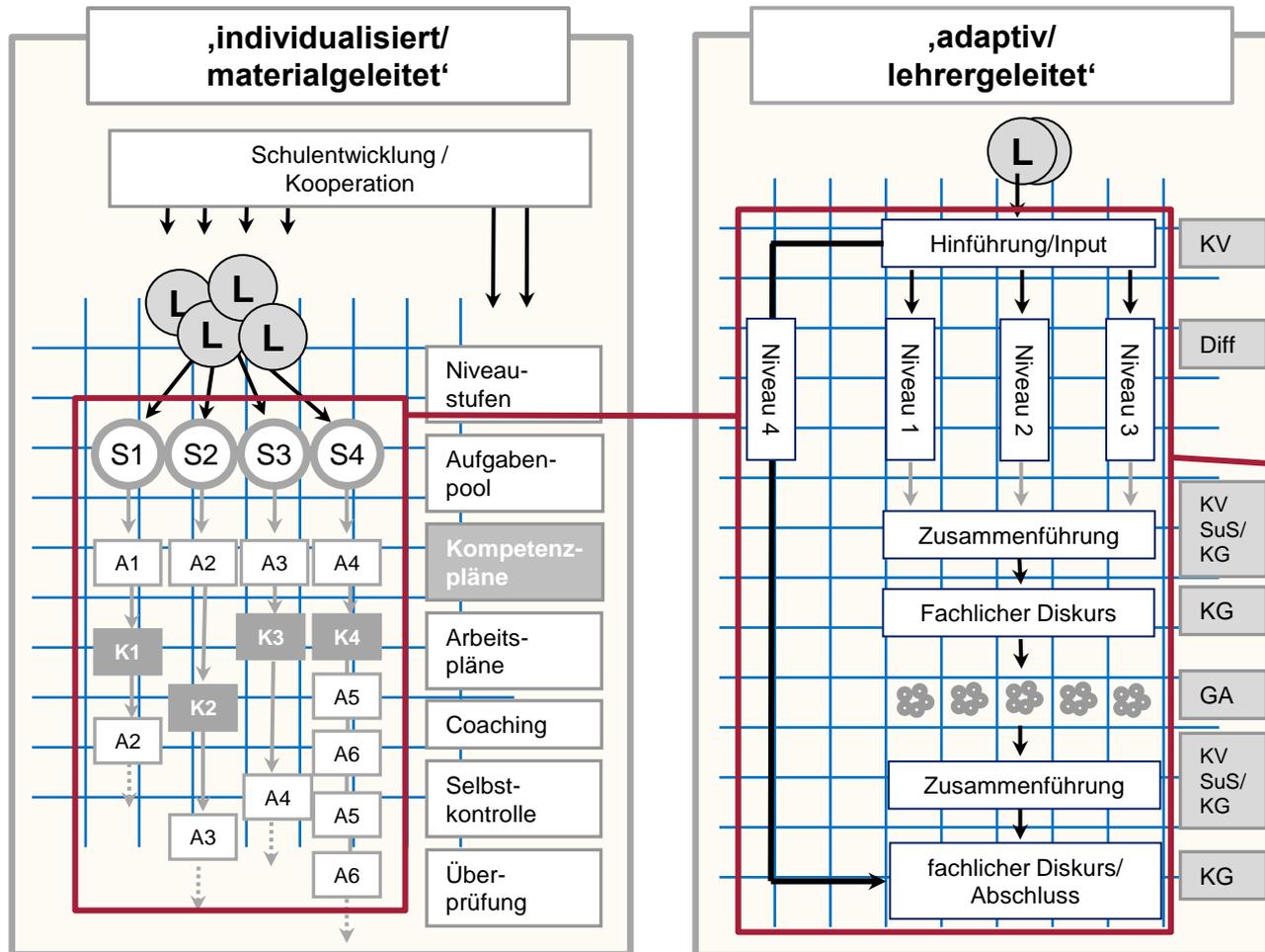
„adaptiv/lehrergeleitet“

- variabler, lehrerzentrierter Unterricht mit Differenzierungsmaßnahmen und -phasen
- hoher Anspruch an Exertise der Lehrperson
- immer wieder Zusammenführungen



Umgang mit Heterogenität

Generische Unterrichtsqualität



Generische Unterrichtsqualität zum Erreichen der Tiefenstruktur

auf der Basis diagnostischer Maßnahmen:

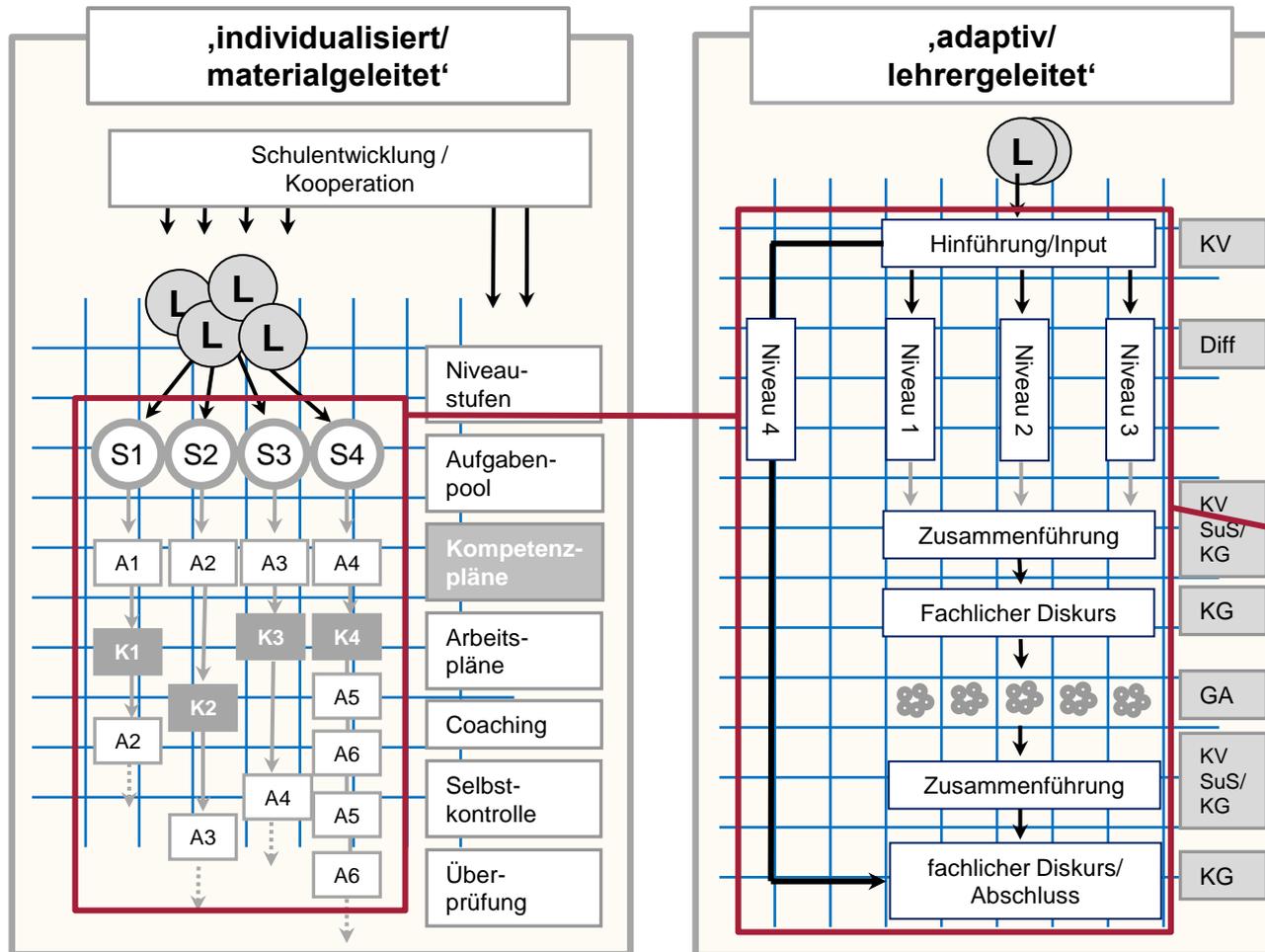
- **Klassenführung**
- kognitive Aktivierung
- individuelle Unterstützung
- ...

generell gültig, aber spezifizieren für Konzept!



Umgang mit Heterogenität

Generische Unterrichtsqualität



Generische Unterrichtsqualität zum Erreichen der Tiefenstruktur

auf der Basis diagnostischer Maßnahmen:

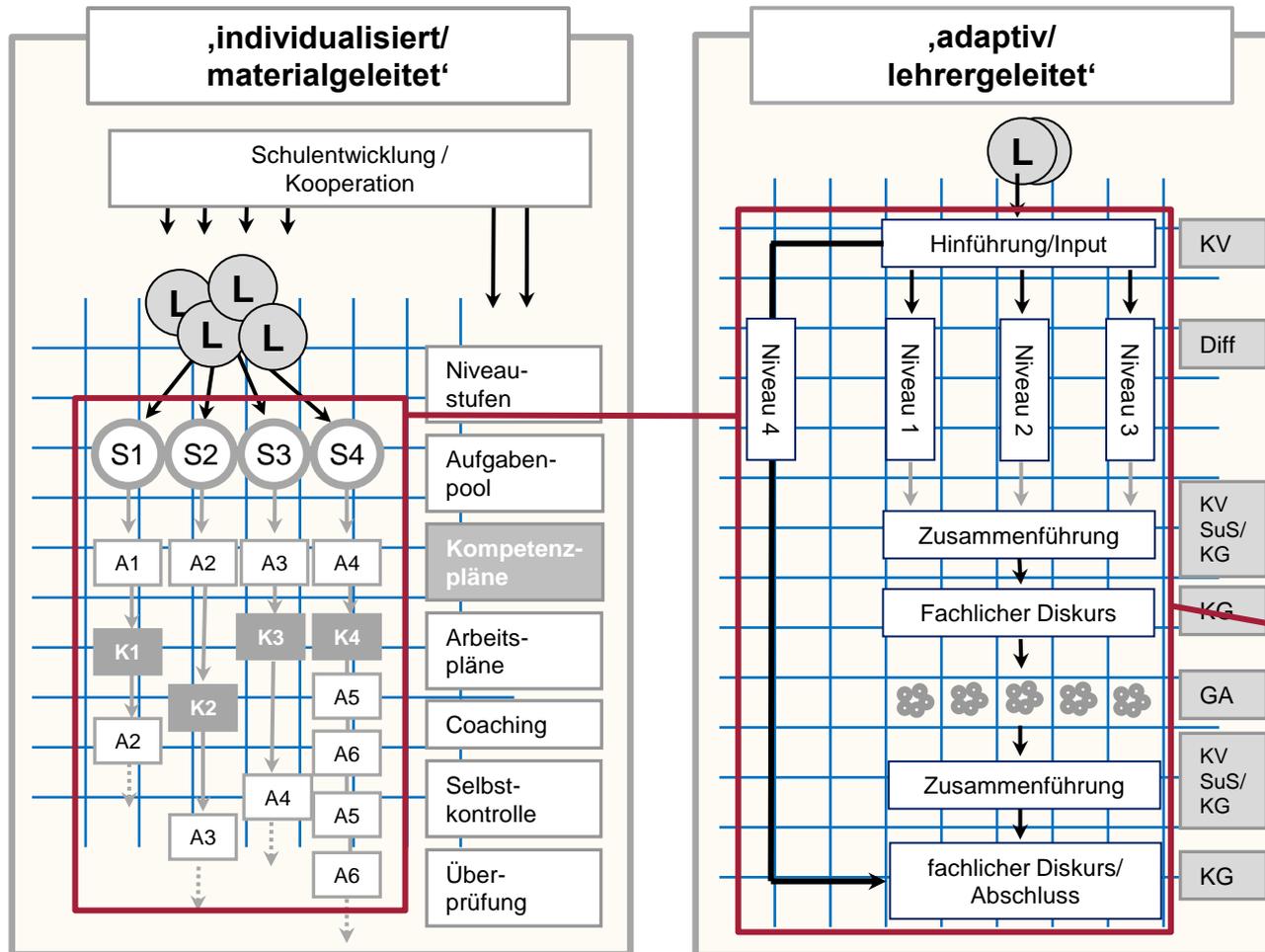
- Klassenführung
- **kognitive Aktivierung**
- individuelle Unterstützung
- ...

generell gültig, aber spezifizieren für Konzept!



Umgang mit Heterogenität

Generische Unterrichtsqualität



Generische Unterrichtsqualität zum Erreichen der Tiefenstruktur

auf der Basis diagnostischer Maßnahmen:

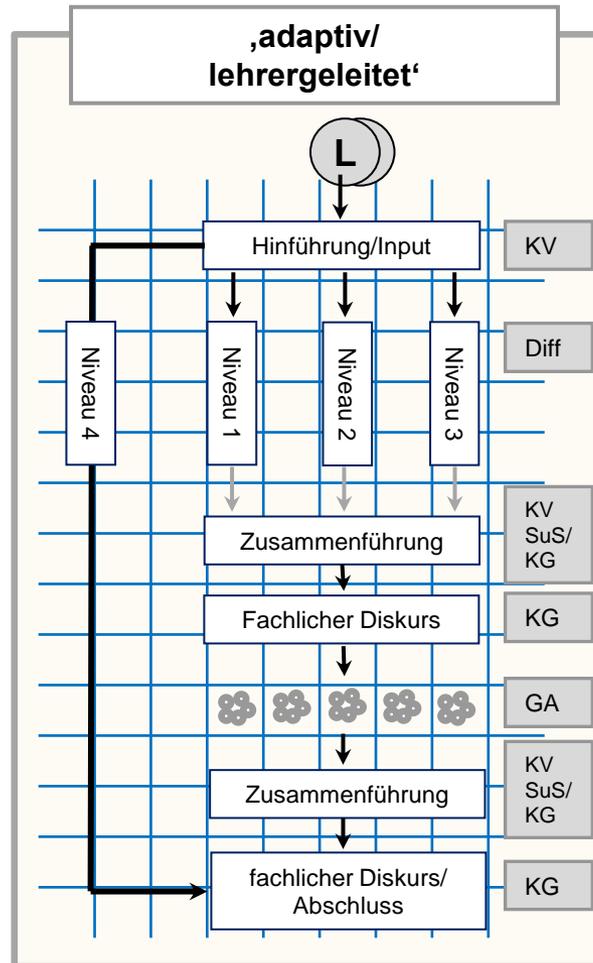
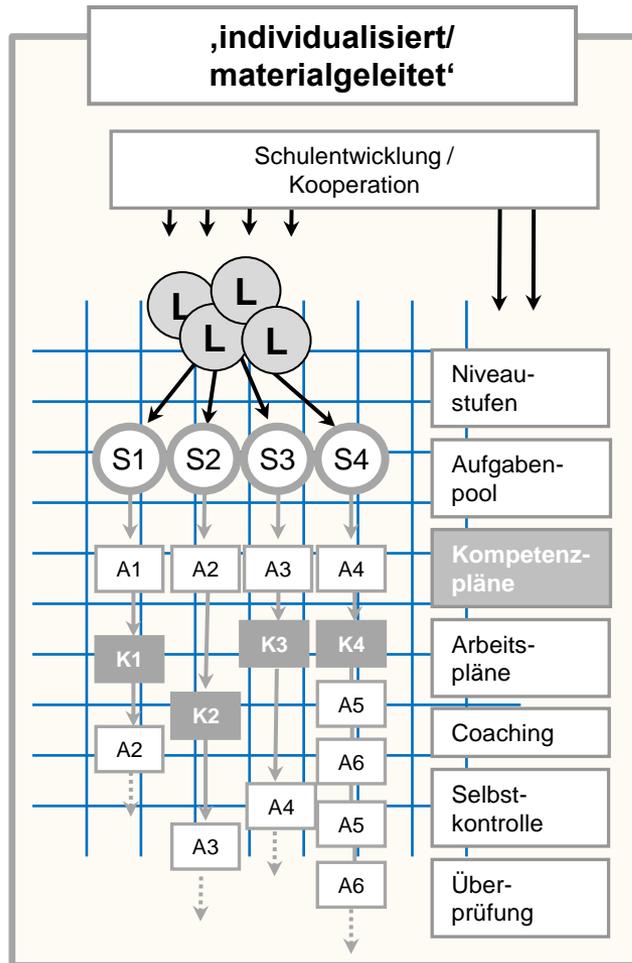
- Klassenführung
- kognitive Aktivierung
- individuelle Unterstützung
- ...

generell gültig, aber spezifizieren für Konzept!



Umgang mit Heterogenität

Konzeptspezifische (fach-)didaktische Qualität



Konzeptspezifischer Forschungsstand, z.B.

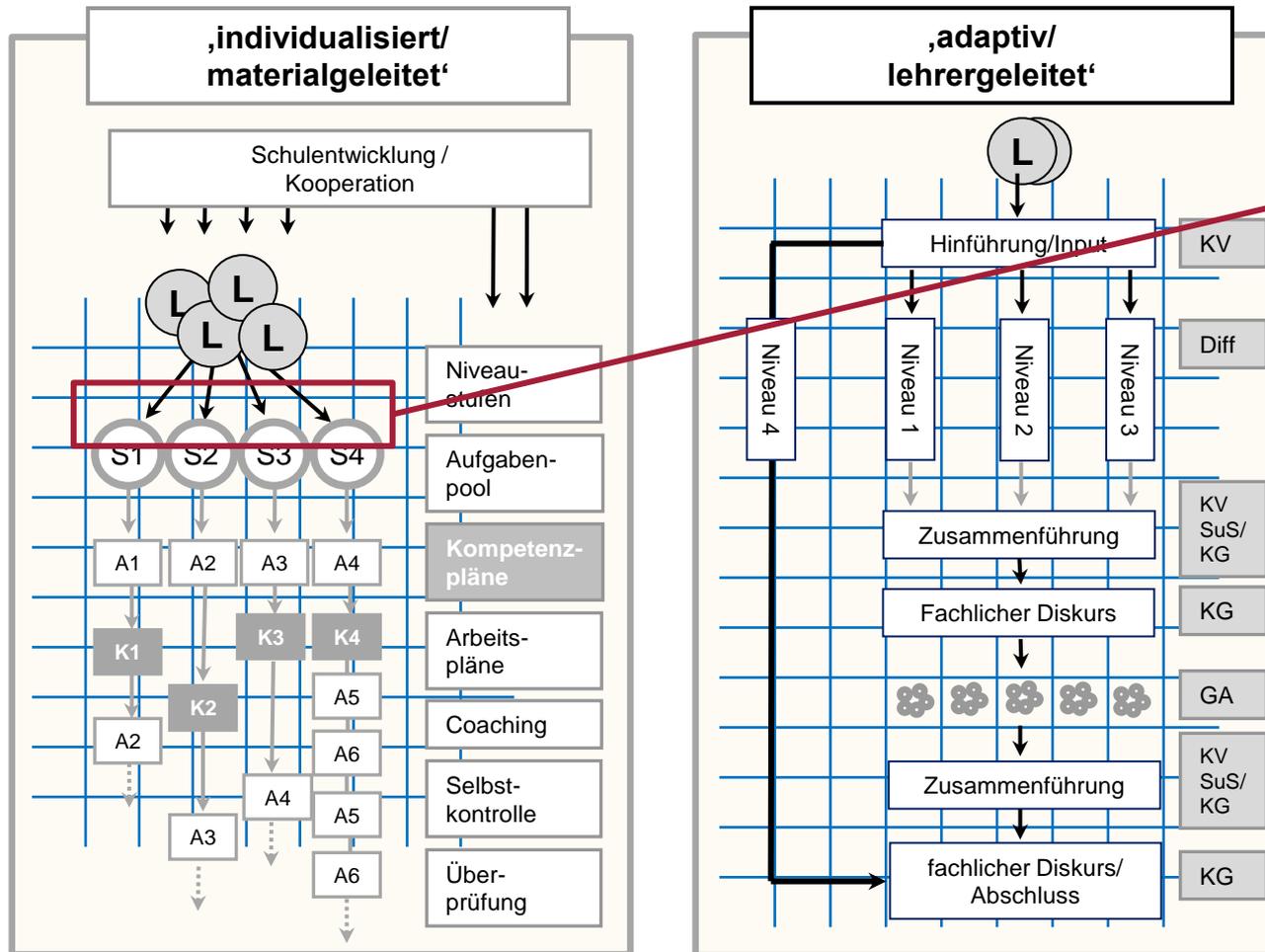
- Vergabe von Freiheitsgraden (FG WissGem 2016)
- Zusammenführung Individuelles und kollektives Lernen (Dann u.a. 1999)
- Materialqualität (Breidenstein 2014) und Aufgabenqualität
- asynchrone Prozesse: keine Wartezeiten, Beratung, Feedback (Bohl & Wacker 2021)
- FD: z.B. Fremdsprachen (Burmeister u.a. 2016)

...



Umgang mit Heterogenität

Konzeptspezifische (fach-)didaktische Qualität



Konzeptspezifischer Forschungsstand, z.B.

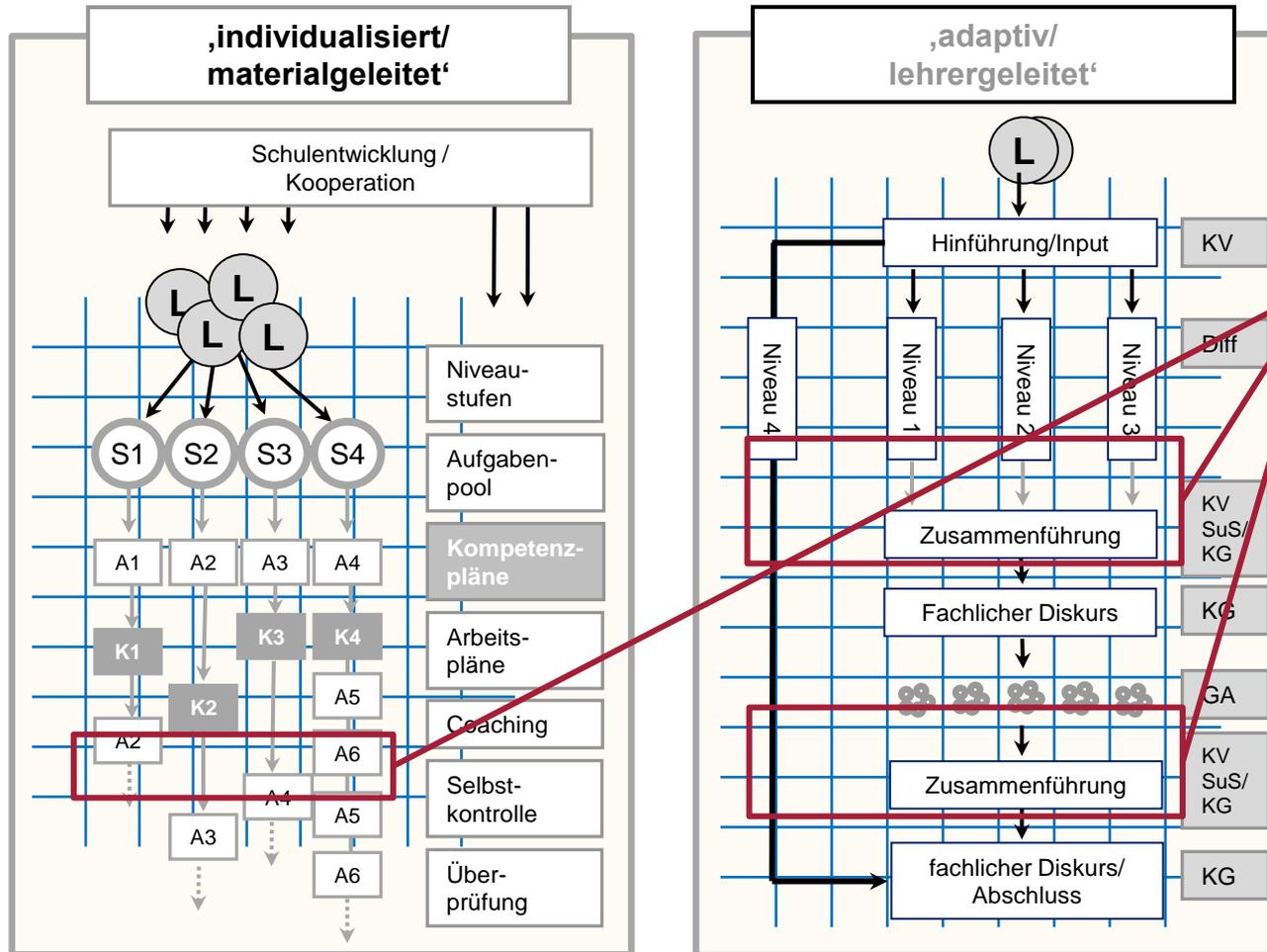
- Vergabe von Freiheitsgraden (FG WissGem 2016)
- Zusammenführung Individuelles und kollektives Lernen (Dann u.a. 1999)
- Materialqualität (Breidenstein 2014) und Aufgabenqualität
- asynchrone Prozesse: keine Wartezeiten, Beratung, Feedback (Bohl & Wacker 2021)
- FD: z.B. Fremdsprachen (Burmeister u.a. 2016)

...



Umgang mit Heterogenität

Konzeptspezifische (fach-)didaktische Qualität



Konzeptspezifischer Forschungsstand, z.B.

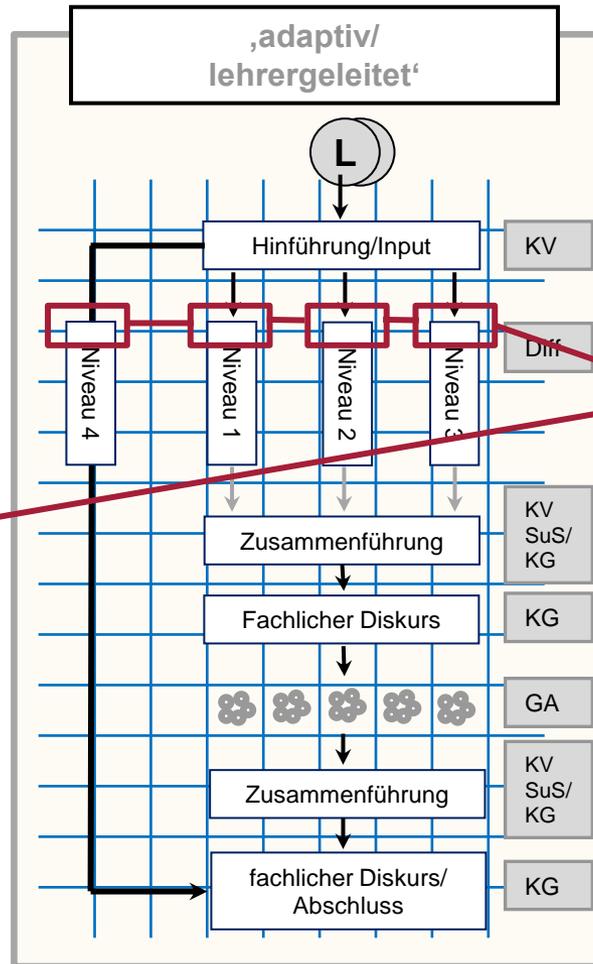
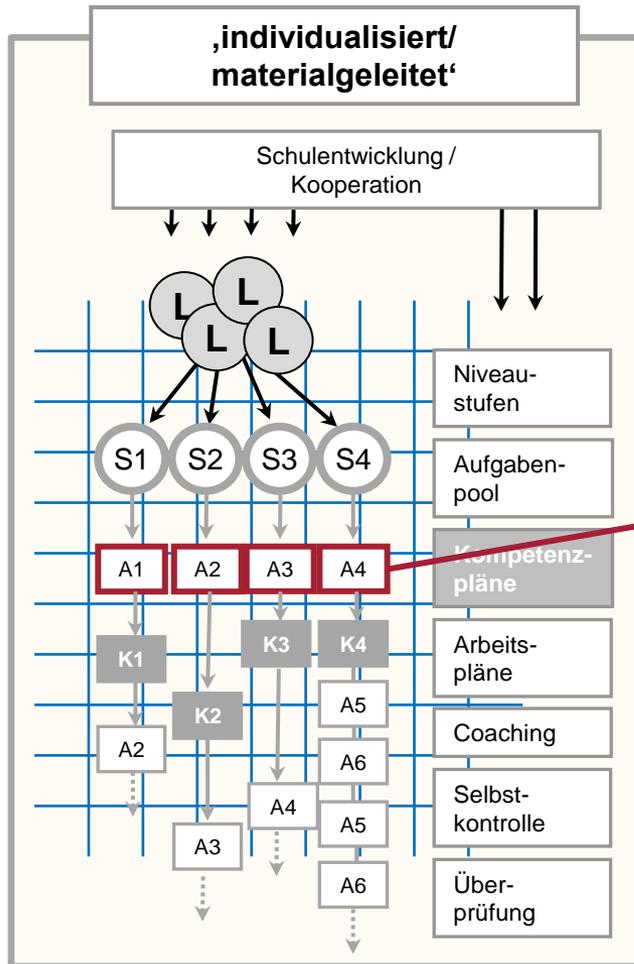
- Vergabe von Freiheitsgraden (FG WissGem 2016)
- Zusammenführung Individuelles und kollektives Lernen (Dann u.a. 1999)
- Materialqualität (Breidenstein 2014) und Aufgabenqualität
- asynchrone Prozesse: keine Wartezeiten, Beratung, Feedback (Bohl & Wacker 2021)
- FD: z.B. Fremdsprachen (Burmeister u.a. 2016)

...



Umgang mit Heterogenität

Konzeptspezifische (fach-)didaktische Qualität



Konzeptspezifischer Forschungsstand, z.B.

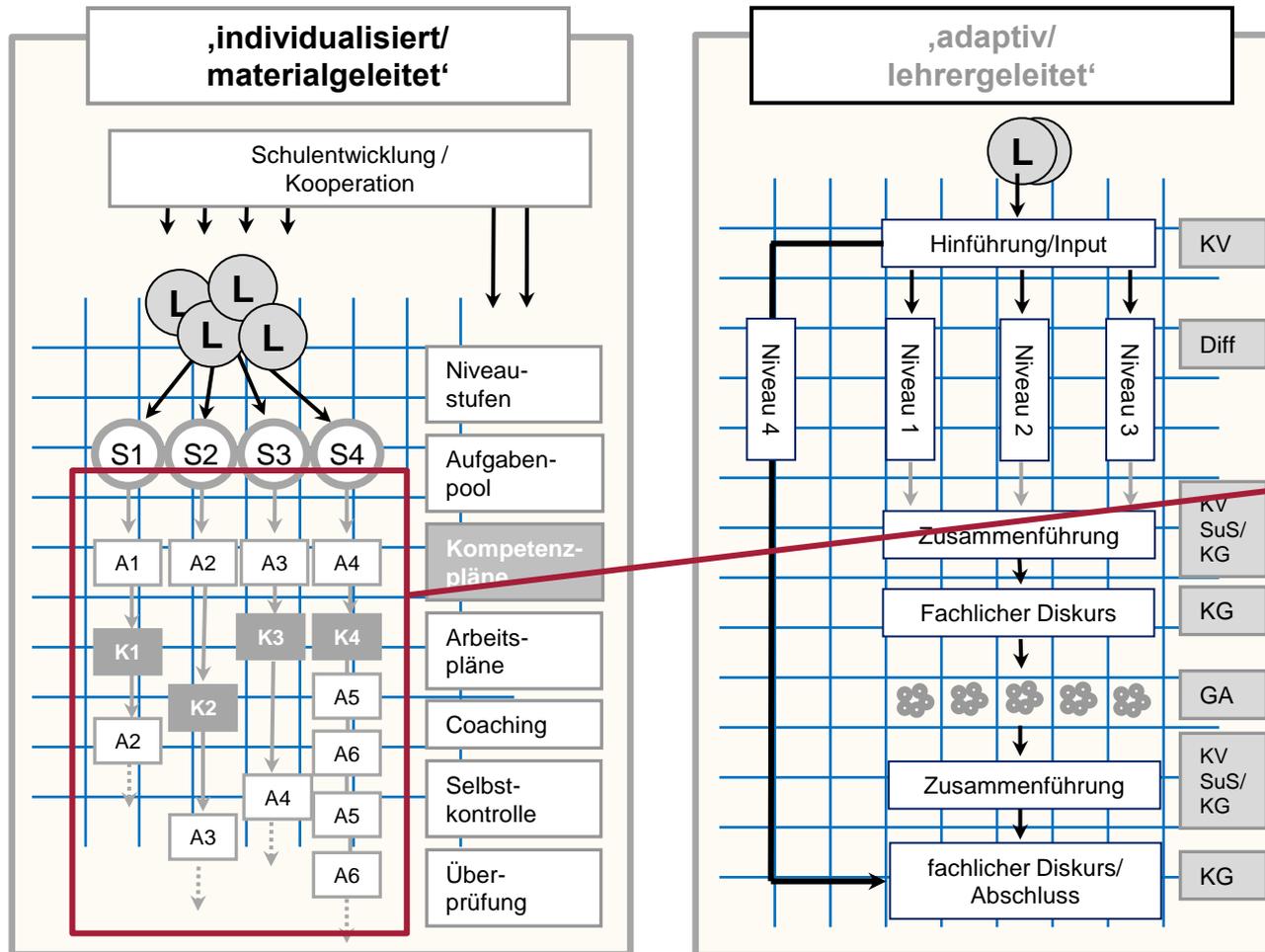
- Vergabe von Freiheitsgraden (FG WissGem 2016)
- Zusammenführung Individuelles und kollektives Lernen (Dann u.a. 1999)
- **Materialqualität (Breidenstein 2014) und Aufgabenqualität**
- asynchrone Prozesse: keine Wartezeiten, Beratung, Feedback (Bohl & Wacker 2021)
- FD: z.B. Fremdsprachen (Burmeister u.a. 2016)

...



Umgang mit Heterogenität

Konzeptspezifische (fach-)didaktische Qualität



Konzeptspezifischer Forschungsstand, z.B.

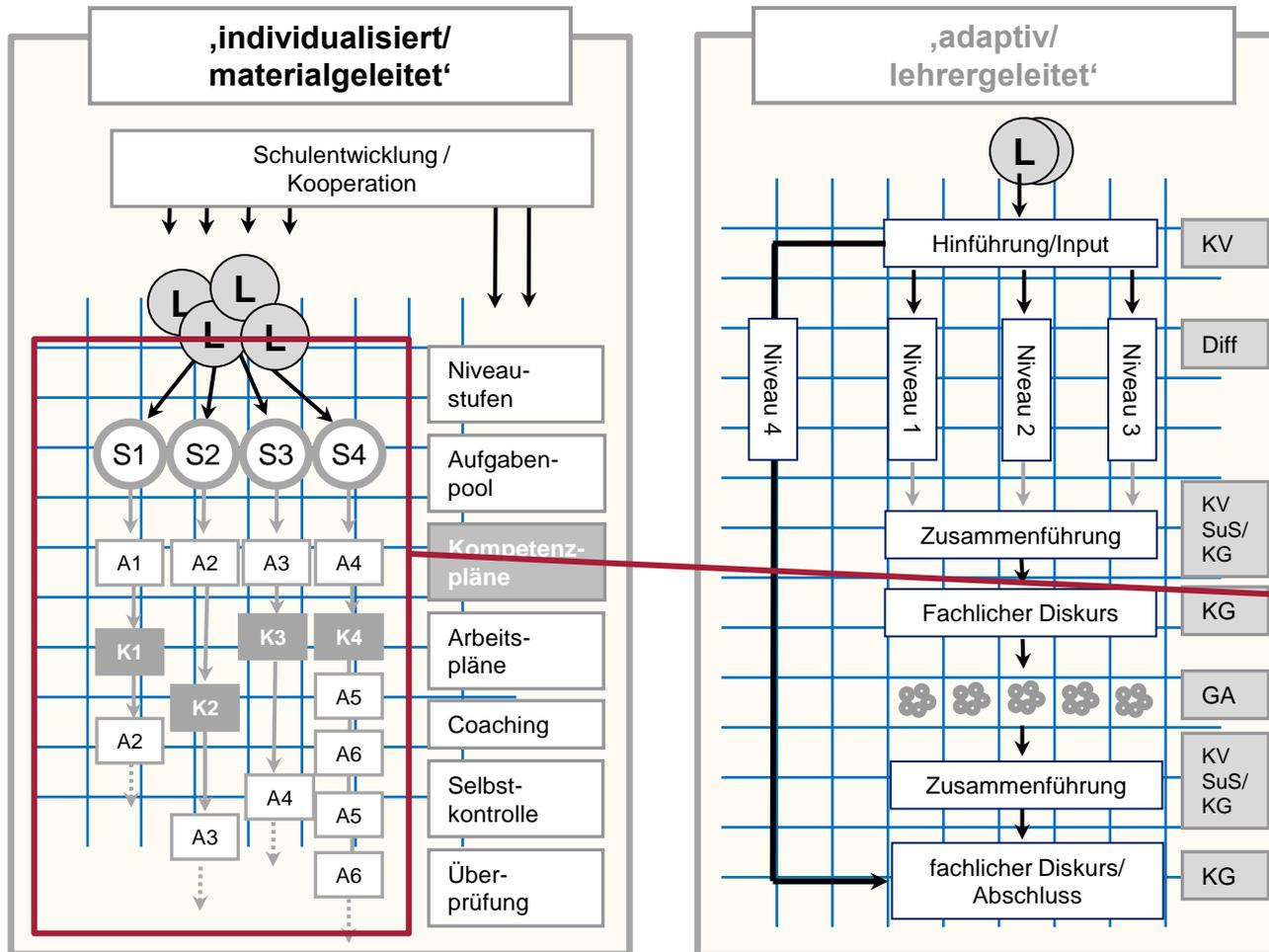
- Vergabe von Freiheitsgraden (FG WissGem 2016)
- Zusammenführung Individuelles und kollektives Lernen (Dann u.a. 1999)
- Materialqualität (Breidenstein 2014) und Aufgabenqualität
- asynchrone Prozesse: keine Wartezeiten, Beratung, Feedback (Bohl & Wacker 2021)
- FD: z.B. Fremdsprachen (Burmeister u.a. 2016)

...



Umgang mit Heterogenität

Konzeptspezifische (fach-)didaktische Qualität



Konzeptspezifischer Forschungsstand, z.B.

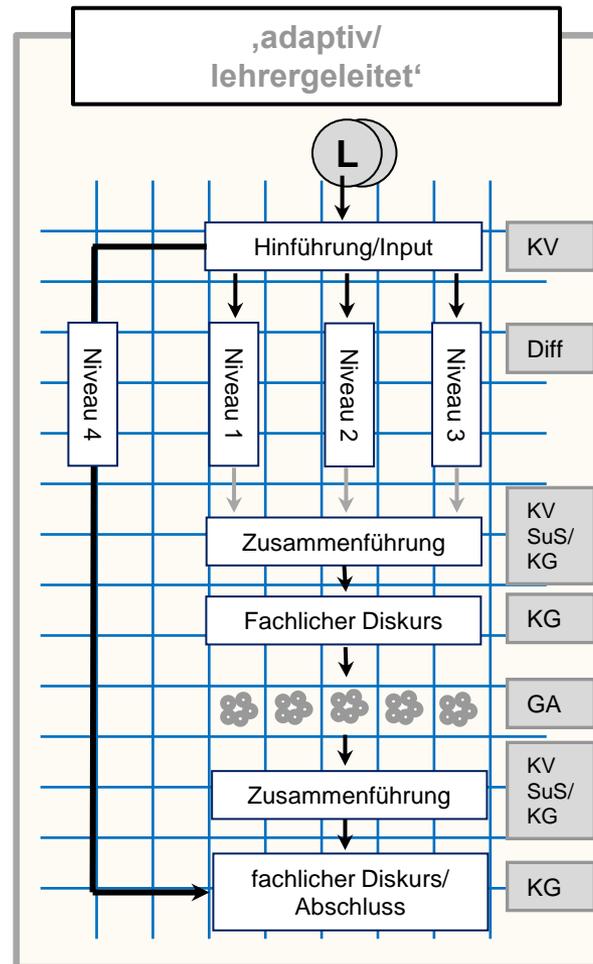
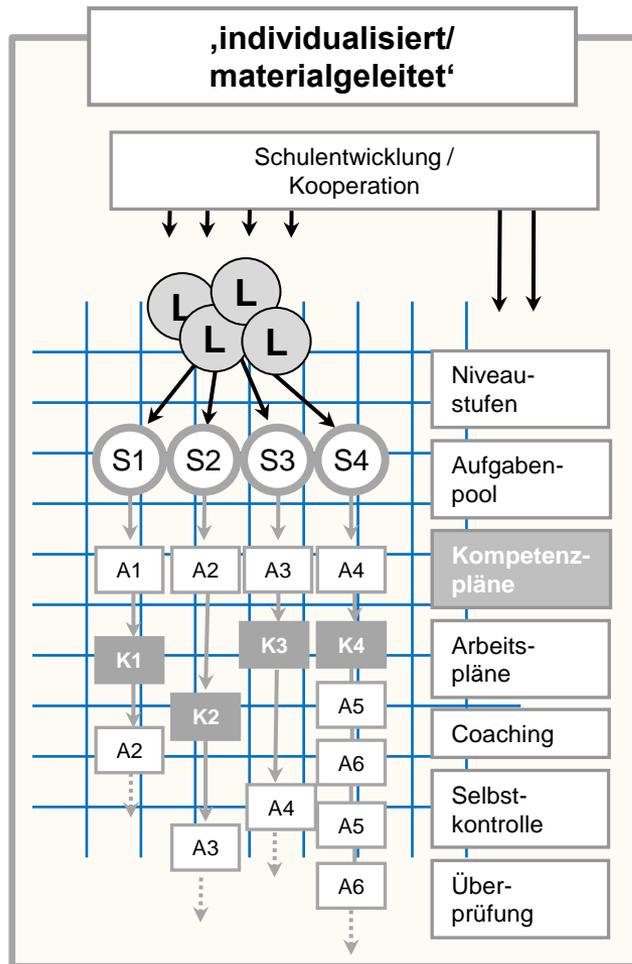
- Vergabe von Freiheitsgraden (FG WissGem 2016)
- Zusammenführung Individuelles und kollektives Lernen (Dann u.a. 1999)
- Materialqualität (Breidenstein 2014) und Aufgabenqualität
- asynchrone Prozesse: keine Wartezeiten, Beratung, Feedback (Bohl & Wacker 2021)
- FD: z.B. Fremdsprachen (Burmeister u.a. 2016)

...



Umgang mit Heterogenität

Konzeptspezifische (fach-)didaktische Qualität



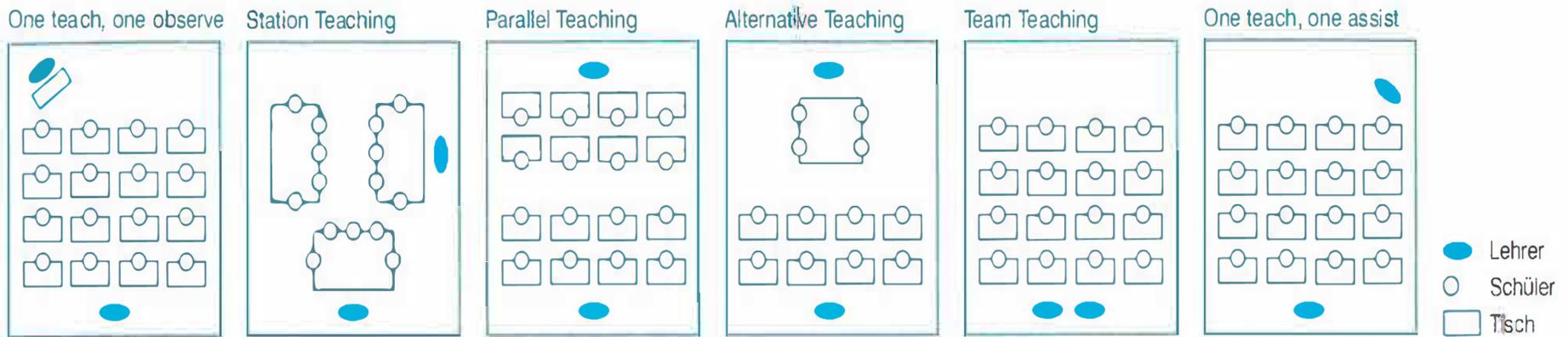
Konzeptspezifischer Forschungsstand, z.B.

- Vergabe von Freiheitsgraden (FG WissGem 2016)
- Zusammenführung Individuelles und kollektives Lernen (Dann u.a. 1999)
- Materialqualität (Breidenstein 2014) und Aufgabenqualität
- asynchrone Prozesse: keine Wartezeiten, Beratung, Feedback (Bohl & Wacker 2021)
- FD: z.B. Fremdsprachen (Burmeister u.a. 2016)

...



Exkurs: Team Teaching im Rahmen inklusiver Maßnahmen



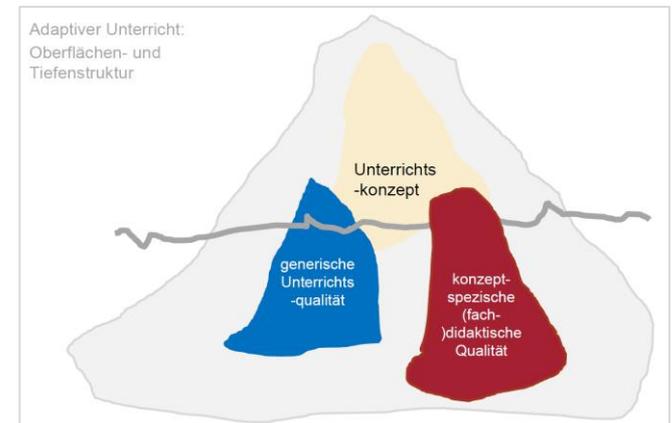
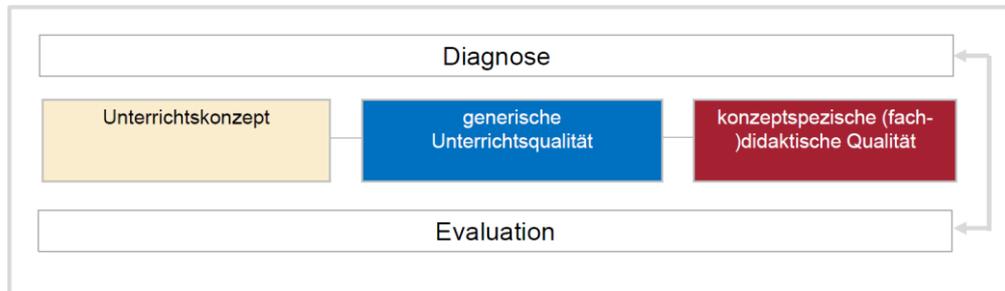
Friend u.a. 2010

Sichtstruktur und Tiefenstruktur!?



Adaptiver Unterricht - Fazit

- Kern der Adaptivität: Diagnostik, Differenzierung, Variabilität und forschungsbasierte Qualität
- Flexibilität bei Konzept, um anschlussfähig zu sein individuelle, fachspezifische, jahrgangsspezifische und/oder einzelschulspezifische Konzepte
- Fokus auf konzeptspezifische Herausforderungen; Oberflächenstruktur und Tiefenstruktur gemeinsam entwickeln
- nicht unterschätzen: Hohe Bedeutung der Kooperation, der Einzelschule und Schulleitung



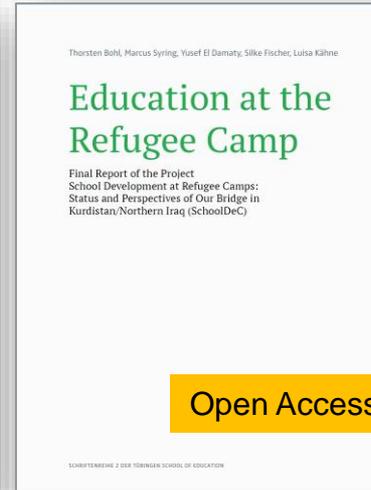


Literatur

- Beck, E., Baer, M., Guldemann, T., Bischoff, S., Brühwiler, C., Müller, P., Niedermann, R., Rogalla, M. & Vogt, F. (2008). *Adaptive Lehrkompetenz. Analyse und Struktur, Veränderbarkeit und Wirkung handlungsgesteuerten Lehrerwissens*. Münster: Waxmann.
- Blömeke, S./Jentsch, A./Ross, N./Kaiser, G./König, J. (2022): Opening up the black box: Teacher competence, instructional quality, and students' learning progression. In: Learning and Instruction. 79. <https://doi.org/10.1016/j.learninstruc.2022.101600>
- Bohl, T. (2017): Umgang mit Heterogenität im Unterricht. Forschungsbefunde und didaktische Implikationen. In: Bohl, T./Budde, J./Rieger-Ladich, M. (Hrsg.): *Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt/UTB, S. 257-273
- Bohl, T. (2022): Schnell mal differenzieren!? Ausgewählte Grundlagen und didaktische Implikationen eines forschungsbasierten Umgangs mit Heterogenität. In: *Schulmagazin 5-10*. Heft 7-8, S. 4-7
- Bohl, T./Wacker, A. (2021): Flexible ‚Individualisierung‘. In: *PÄDAGOGIK*. 72 Jg./Heft 2, S. 44-47
- Bohl, T./Wacker, A. (2021): Zum ‚Umgang‘ mit Heterogenität. Forschungsbefunde und didaktische Implikationen. In: *Erziehung und Unterricht*. 171. Jg./Heft 3-4, S. 232-241
- Bohl, T./Wacker, A./Hahn, E. (2018): Unterrichtskonzepte der Individualisierung. In: *Lehren und Lernen*. 44. Jg./Heft 8-9, S. 9-12
- Breidenstein, G. (2014): Die Individualisierung des Lernens unter den Bedingungen der Institution Schule. In: Kopp, B./Martschinke, S./Munser-Kiefer, M./Haider, M./Kirschhock, E.M./Ranger, G./Renner, G. (Hrsg.): *Individuelle Förderung und Lernen in der Gemeinschaft*. Wiesbaden: Springer VS, S. 35-50.
- Breidenstein, G. (2018): Schülerinnen und Schüler. In: Harring, M./Rohlf, C./Gläser-Zikuda, M. (Hrsg.): *Handbuch Schulpädagogik*. Münster/New York: Waxmann 2018, S. 317-327
- Brophy, J. (2000): *Teaching*. Brussels, Belgium: International Academy of Education.
- Burmeister, P./Bohl, T./Meissner, S. (2016): Individualisierung im Englischunterricht. In: Bohl, T./Wacker, A. (Hrsg.) (2016): *Die Einführung der Gemeinschaftsschule in Baden-Württemberg. Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitforschung (WissGem)*. Münster: Waxmann, S. 247-254
- Cortina, K. (2020): Zur Optimierbarkeit von Lernen und Lehren aus empirischer Sicht. In: *Zeitschrift für Pädagogik*. 66. Jg./Heft 1, S. 72-77
- Decristan, J., Fauth, B., Heide, E. L., Locher, F. M., Troll, B., Kurucz, C. & Kunter, M. (2020). Individuelle Beteiligung am Unterrichtsgespräch in Grundschulklassen: Wer ist (nicht) beteiligt und welche Konsequenzen hat das für den Lernerfolg? *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*. doi:10.1024/1010-0652/a000251
- Decristan, J., Hess, M., Holzberger, D. & Praetorius, A.-K. (2020). Oberflächen- und Tiefenmerkmale - eine Reflexion zweier prominenter Begriffe der Unterrichtsforschung. *Zeitschrift für Pädagogik*, 66, 102-116
- Fögele, J./Sesemann, O./Westphal, N. (2021): Mit Basiskonzepten die fachliche Tiefenstruktur des Geographieunterrichts gestalten. Stuttgart: Klett
- Forschungsgruppe WissGem (2016): Zur Einführung der Gemeinschaftsschule in Baden-Württemberg: Zusammenfassung, Diskussion und Empfehlungen. In: Bohl, T./Wacker, A. (Hrsg.): *Die Einführung der Gemeinschaftsschule in Baden-Württemberg. Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitforschung (WissGem)*. Münster: Waxmann, S. 331-360
- Freckmann, J. (2020): Empirische Untersuchung Tiefenstruktur-orientierter Planung im Fachpraktikum Physik. Zur Rolle kommunikativer Impulse in der didaktischen Strukturierung. Dissertation Universität Oldenburg
- Friend, M./Cook, L./Hurley-Chamberlain, D./Shamberger, C. (2010): Co-Teaching: An Illustration of the Complexity of Collaboration in Special Education. In: *Journal of Educational and Psychological Consultation*. 20. Jg./Heft 1, S. 9-27; Doi: <https://doi.org/10.1080/10474410903535380>
- H.-D. Dann, T. Diegritz & H.S. Rosenbusch (Hrsg.), *Gruppenunterricht im Schulalltag. Realität und Chancen* (Erlanger Forschungen, Reihe A, Band 90). (S. 57-104). Erlangen: Universitätsbund Erlangen
- Hecht, M. (2009). *Selbsttätigkeit im Unterricht. Empirische Untersuchungen in Deutschland und Kanada zur Paradoxie pädagogischen Handelns*. Wiesbaden: VS
- Helmke, A. (1988): Leistungssteigerung und Ausgleich von Leistungsunterschieden in Schulklassen: unvereinbare Ziele? In: *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie*. XX. Jg./1988/Heft 1, S. 45-76
- König, J. (2022): Kommentar als Critical Friend zum Vortrag von Mareike Kunter ‚Kompetente Lehrkräfte gewinnen und fördern. Was kann die Forschung dazu beitragen?‘ Im Rahmen der Vortragsreihe ‚Fachgespräche Lehrerbildung‘ am 15.06.2022 (online). https://www.youtube.com/playlist?list=PLTWNQvrdhZ_mS3l7Yp19Tz1v0QCb0nVqW
- Lipowsky, F./Bleck, V. (2019): Was wissen wir über guten Unterricht? – Ein Update. In: Steffen, U./Messner, R. (Hrsg.): *Unterrichtsqualität. Konzepte und Bilanzen gelingenden Lehrens und Lernens. Grundlagen der Qualität von Schule 3* (Beiträge zur Schulentwicklung). Münster und New York: Waxmann, S. 219 – 249
- Messner, R. (2019). „Tiefen-Didaktik“ - zur praktischen Wende der Lehr-Lernforschung. In U. Steffens & R. Messner (Hrsg.), *Unterrichtsqualität. Konzepte und Bilanzen gelingenden Lehrens und Lernens* (S. 29-56). Münster: Waxmann
- Metsäpelto, R.-L. u.a. (2022): A multidimensional adapted process model of teaching. In: *Educational Assessment, Evaluation and Accountability*, 34. Jg., S143–172
- Praetorius, A.-K./Rogh, W./Kleickmann, T. (2020): Blinde Flecken des Modells der drei Basisdimensionen von Unterrichtsqualität? Das Modell im Spiegel einer internationalen Synthese von Merkmalen der Unterrichtsqualität. In: *Unterrichtswissenschaft*. 48. Jg., S. 303-3178
- Vieluf, S., Praetorius, A.-K., Rakoczy, K., Kleinknecht, M. & Pietsch, M. (2020). Angebots-Nutzungs-Modelle der Wirkweise des Unterrichts: Ein kritischer Vergleich verschiedener Modellvarianten. *Zeitschrift für Pädagogik. Beiheft*, 66, 63-80. doi: [10.3262/ZPB2001063](https://doi.org/10.3262/ZPB2001063)

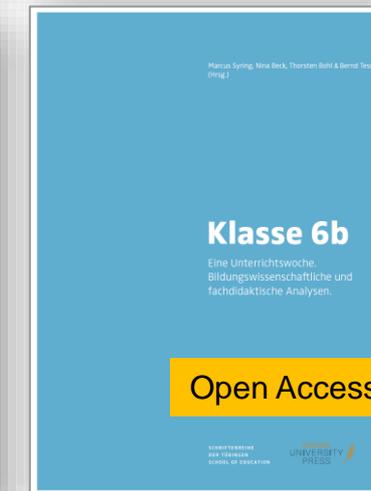
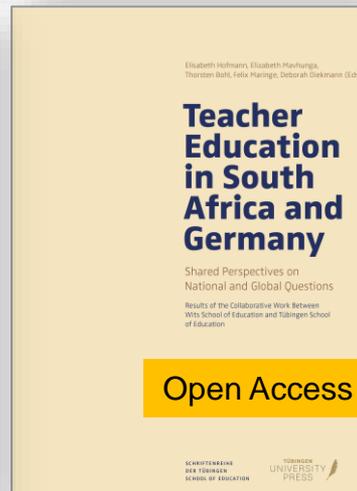
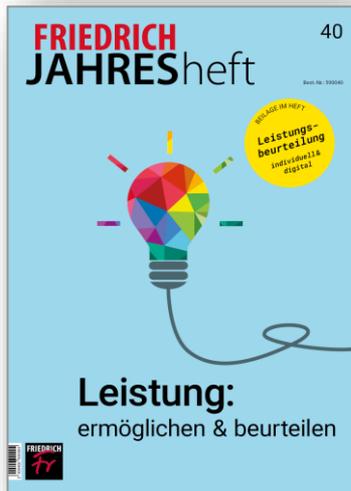


Danke für Ihre (digitale)
Aufmerksamkeit!



Thorsten Bohl

Aktuelle
Veröffentlichungen
2022 und 2023





EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



SCHULFORSCHUNG UND SCHULENTWICKLUNG

Master of Arts

>> Zweijähriger Master-Studiengang nach einem Bachelor-Abschluss
>> Einjähriges Studium plus Abschluss-Semester für Lehrkräfte

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
Institut für Erziehungswissenschaft



Noch einmal studieren?!

Der Masterstudiengang ,Schulforschung und Schulentwicklung‘

Die eigene schulische Praxis reflektieren? Den aktuellen Forschungsstand kennenlernen? Sich inspirieren lassen? Sich vertiefen? Sich an einer exzellenten Universität, an einem renommierten Institut vernetzen?

- In Vollzeit: drei bis vier Semester
- In Teilzeit: sechs bis acht Semester
- Sehr flexibel mit vielen Wahlmöglichkeiten
- In der Regel keine Studiengebühren
- Bewerbungsschluss: 15. Juni in jedem Jahr

Erweitern Sie Ihr Wissen und Ihre Kompetenzen: Unterricht!
Einzelschule! Professionalisierung! Bildungssystem!

Vertiefen Sie sich: Beratung! Schulleitung!
Schulmanagement! Digitalisierung! Forschungsmethoden!
Internationale Vergleiche!

Informationen sowie Kurzfilme mit Absolvent:innen:
<https://uni-tuebingen.de/de/30513>